

Universität Greifswald, StuPa-Präsidium, 17487 Greifswald

## Präsidium des Studierendenparlamentes

Der Präsident

Jan Magnus Schult

stellv.  
stellv.

Telefon: +49 3834 86-1750  
Telefax: +49 3834 86-1752  
stupa@uni-greifswald.de

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,  
die Mitglieder des AStA,  
die Mitglieder der moritz-Medien,  
die Hochschulöffentlichkeit,

Az. StuPa-Präsidium

Bearb.: Philipp Schulz

24.11.14

hiermit lade ich herzlich zur zehnten ordentlichen Sitzung der Legislatur 2014/2015 des Studierendenparlamentes am

Dienstag, den 25. November 2014,

um 20 Uhr s.t. im **Konferenzsaal** des Universitätshauptgebäudes ein.

Als vorläufige Tagesordnung schlagen wir vor:

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Berichte
TOP 3	Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft
TOP 4	Formalia
TOP 5	Finanzanträge
TOP 6	Wahl Präsidentin des Studierendenparlamentes
TOP 7	Wahl stellv. Präsidentin des Studierendenparlamentes
TOP 8	AstA-Wahlen
TOP 8.1	Wahl AstA Referat Vorsitz
TOP 8.2	Wahl AStA Referat für Hochschulpolitik
TOP 8.3	Wahl AStA Referat für Studium
TOP 8.4	Wahl AStA Co-Referat für Hochschulpolitik, politische Bildung und Antirassismus
TOP 9	Einberufung AG Wahlen
TOP 11	Zwischenbericht Untersuchungsausschuss
TOP 12	Vakanz AStA-Referat für Hochschulpolitik (Drs.24/106)
TOP 13	Wir geben unser letztes Hemd für die Uni (Drs.24/107)
TOP 14	Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

Jan Magnus Schult

**Hiermit bewerbe ich mich für:** Referat Studium und Lehre

**Name, Vorname:** König, Tatjana Maria

**Studiengang:** Bachelor of Arts

**Studienfächer:** Kunstgeschichte / Geschichte

**Fachsemester:** 7 / 3

**Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:**

Ich arbeite neben dem Studium ehrenamtlich bei AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

**Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)**

Ich habe mit meiner Vorgängerin ein persönliches Gespräch geführt. Daraus sind keine Fragen entstanden.

**Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant?)**

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

**Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?**

Die angelaufenen Projekte werde ich weiterführen. Dies wäre u.a. die Mitarbeit bei der Systemakkreditierung. Außerdem möchte ich mich für einen zweiten Prüfungszeitraum einsetzen.

Als neues Projekt werde ich zunächst den StuPa-Beschluss einer Veranstaltung zum Thema „Arbeit neben dem Studium“ in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur umsetzen. Des Weiteren möchte ich gerne die AG E-Learning besuchen und mich für die Erweiterung der Videoaufzeichnungen über Grypscast einsetzen.

Ich würde auch gerne Aufklärungsarbeit über die Zulässigkeit von Anwesenheitslisten in Seminaren oder Vorlesungen betreiben. Dies betrifft in erster Linie die Bachelor und Masterstudiengänge, in denen teilweise noch an der Anwesenheitspflicht festgehalten wird, obwohl dies in Prüfungs- und Studienordnungen nicht vorgeschrieben ist.

Zur besseren Semesterplanung werde ich mich auch dafür einsetzen, dass die Anmeldezeiträume für die Belegung von Lehrveranstaltungen erst nach der Korrekturzeit der Dozenten beginnen.

Um eine bessere Raumplanung zu gewährleisten, möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Studierenden schon bei der Immatrikulation (freiwillig) angeben können, ob eine körperliche Behinderung vorliegt. Dies wäre wichtig für Seminar- und Vorlesungsräume, die ansonsten nicht erreicht werden können.

**Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?**

Das lässt sich nicht pauschalisieren, da das immer von den aktuellen Projekten abhängig ist. Ich plane auf jeden Fall einen hohen wöchentlichen Zeitaufwand für meine Referatstätigkeit ein.

**Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?**

- (1) Ich stelle mir vor, dass man miteinander und nicht gegeneinander arbeitet. Außerdem erwarte ich gegenseitige Unterstützung und Absprachen untereinander.
- (2) Das gleiche gilt für die Arbeit im AStA insgesamt. Ich erwarte Unterstützung bei meiner Arbeit, genauso möchte ich aber die anderen Referenten ebenfalls unterstützen, wenn Hilfe benötigt wird (bspw. bei größeren Veranstaltungen wie den StuPa-Wahlen, der 24-Std.-Vorlesung oder der Ersti-Woche).
- (3) Ich wünsche mir vom Vorsitz, dass mir Vertrauen für meine Arbeit entgegengebracht wird.

**Warum bewirbst Du Dich?**

Durch mein Praktikum konnte ich bereits einen Einblick in die Arbeit des AStA gewinnen und möchte nun selbst die Verantwortung für ein Referat übernehmen. Durch meine eigenen Erfahrungen im Studium und durch die Erfahrungen meiner Kommilitonen bin ich auf Probleme im Bereich Studium und Lehre aufmerksam geworden, die ich gerne ändern würde um die Qualität des Studiums zu verbessern.

**Hiermit bewerbe ich mich für:** Asta-Referat: Politische Bildung & Antirassismus

**Name, Vorname:** Kahl, Jennifer

**Studiengang:** Lehramt Gymnasium

**Studienfächer:** Religion, Geschichte

**Fachsemester:** 11

**Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:**

*Proton eV*

**Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)**

*Leider habe ich erst heute (22.11.14) Kontakt zu meiner Vorgängerin aufnehmen können. (Facebook) Sie hat mir eine to-do-Liste geschickt, welche ich die Tage durchsehen werde.*

**Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant?)**

*Es sind keine längeren Aufenthalte außerhalb von Greifswald geplant. Somit sollte ich die gesamte Legislatur zur Verfügung stehen.*

**Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?**

*Da mir im Klex durch Proton einige Räumlichkeiten offen stehen, würde ich mich darum bemühen die Zusammenarbeit noch weiter zu vertiefen, auch in Verbindung mit dem Infoladen. Man könnte zum Beispiel einmal monatlich einen Film zeigen, Vorträge halten, Infoveranstaltungen leiten. Außerdem würde ich bewusst auf Demonstrationen und Mahnwachen hinweisen, sowie Präsenz zeigen und darüber berichten. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein „Uni ohne Nazis Greifswald“ sollte auf jeden Fall ausgebaut werden. Mein Wunsch wäre ein monatlicher Kalender (gerne virtuell, facebook, e-mail, etc) mit den wichtigen Veranstaltungen in der linken Kultur Mecklenburg-Vorpommerns. Außerdem würde ich gerne für die freiwillige Arbeit im Asylantenheim werben und Möglichkeiten anbieten zB sein Sozialpraktikum dort abzuschließen (Sprachkurse geben).*

*Ich würde mich für eine Klare Positionierung der Studentclubs in Greifswald einsetzen. Es kam in den letzten Wochen und Monaten öfter zu diskriminierenden Vorfällen in Studentencubs. Es wurden rassistische Beleidigungen geäußert und grenzwertige Musik gespielt und von Seiten des Studentencubs wurde nichts unternommen. Diese Veranstaltungsräume sollten kein Ort für Rassismus sein. Jeder sollte sich dort wohlfühlen können.*

**Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?**

20-30 Stunden

**Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen Asta-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?**

*Ich hoffe vorallem in der Anfangszeit auf ein verständnisvolles Team, dass mir mit Rat und Tat zur Seite steht. Mir jedoch auch offen sagt, wenn ich einen Fehler gemacht habe oder Ihnen etwas nicht gefällt. Ich wünsche mir, das man sich mit Respekt behandelt, aber auch nicht zu ernst nimmt. Damit man nach einer stressigen Ersti-Woche immer noch über kleine Fehler lachen kann und für die größeren eine gemeinsame Lösung parat hat. Vom Vorsitz erhoffe ich mir Ähnliches, jedoch vor allem das dieser auch die Kraft und den Willen hat einzugreifen, wenn mal alles drunter und drüber geht.*

**Warum bewirbst Du Dich?**

*Anti-Rassismus ist etwas das mich beinahe mein ganzes Leben verfolgt hat. Ich komme aus einer kleinen Stadt im ehemaligen Kreis Demmin und ich hatte täglich mit Nazis zutun. Vor allem in der Schule bekam ich zu verstehen, wie es ist von solchen Menschen unterdrückt zu werden. Soetwas ist mir an der Ernst-Moritz-Arndt Universität bisher noch nicht passiert und soetwas darf hier auch einfach nicht passieren. Dazu ist es wichtig den Studenten eine Alternative aufzuzeigen und sie zu informieren.*

*Dennoch gibt es große Devizite im Bereich der Studentenclubs. Auch dort ist eine Aufklärung dringend notwendig.*

*Erst vor kurzen wurde ich körperlich angegriffen vor dem Studentenclub Geologenkeller. Es handelte sich dabei ganz klar um einen rassistischen Hintergrund. Unter anderen wurden meine Freunde und ich als „Untermenschen“ betitelt. Da die Mitglieder des Studentenclub Geokeller diesen Herren nicht einmal ein Hausverbot aussprachen, wurde mir klar wie groß der Handlungsbedarf in dieser Richtung ist.*

*Zusätzlich begünstigt meine Arbeit im Juz Klex das Referat für Anti-Rassismus enorm. Alle Veranstaltungen in dieser Richtung kann ich somit selbst und ohne Umwege planen. Ich habe direkten Zugang zu den Veranstaltungen und bin eng verknüpft mit der Alternativen Jugendkultur in Greifswald.*

## **Antrag**

**Antragsteller:** *Anna-Lou Beckmann*

### **Vakanz für das Referat Hochschulpolitik**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Die Co-Referentin für Fachschaften und Gremien, Deborah Metzloff, soll mit einer zusätzlichen Aufwandsentschädigung von 60 Euro pro Monat vergütet werden, da sie die vakante Stelle des Referats für Hochschulpolitik vertritt. Diese Regelung gilt für den Zeitraum der Vakanz.

### **Begründung:**

Erfolgt mündlich.

## **Antrag**

**Antragsteller:** *Renata Thomas, Adrian Schulz, Matias Bluhm*

### **Wir geben unser letztes Hemd für unsere Uni**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Das Studierendenparlament möge beschließen, einen Trödelmarkt mit dem Slogan „Wir geben unser letztes Hemd für die Uni. #uniretten“ im Sommersemester 2015 (SoSe 15) zu veranstalten.

Der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald (EMAU Greifswald) fehlen Gelder und Mittel – es drohen Stellenstreichungen und Kürzungen zum Nachteil der Studierenden und der Bevölkerung in Mecklenburg Vorpommern.

Frei unter dem Motto „Wir geben unser letztes Hemd für die Uni. #uniretten“ soll ein Trödelmarkt auf dem Campus mit folgender Idee stattfinden: Jeder immatrikulierte Studierender an der EMAU Greifswald die Möglichkeit, seine alten Gegenstände (beispielsweise Kleidung, Dekorationsartikel etc.) auf dem Trödelmarkt zu verkaufen. Der Erlös kommt unserer Universität zu Gute, so wird unserer Rektorin Frau Dr. Johanna Eleonore Weber ein (großer) Scheck mit den Einnahmen des Trödelmarkts übergeben.

Zur möglichen Durchführung dieses Trödelmarkts wurde ein Konzept ausgearbeitet: Der (zuständige) AStA (-Referent) benachrichtigt alle Studierenden per Email über diesen „Unirettungsmarkt“ mit der o.g Idee. Jeder Studierende mit dem Wunsch eines Verkaufsstands müsse sich beim zuständigen AStA-Referenten innerhalb einer vom AStA festgelegten, mehrwöchigen (beispielsweise zwei Wochen) Frist für einen Verkaufsstand anmelden. Auf dieser Grundlage werden dem AStA weitere Planungen zur Durchführung dieses „Unirettungsmarkts“ erleichtert.

Neben zahlreichen Bildungsstreiken und Protestaktionen haben Studierende nun die Möglichkeit, eine weitere zeichensetzende Handlung zur Rettung der EMAU Greifswald vorzunehmen.

### **Begründung:**

Erfolgt mündlich.